Rheinische Nachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

mit Musnahme der Sonn- und feiertage.

Inferate toften . Die 6gefpaltene Jelle oder deren Raum 15 Dig. Drud und Derlag der Buchdruderei von Reflamen pro Beile 30 Pfg.

Derantwortlicher Redaftenr: 21. Cemb. (

Ferniprech-Anjchlut fir. 20. Pojijcheckkonio Frankfurt a. M. fir. 7039.

21. Cemb in Branbach a. Abein.



Erscheint täglich V 21mtsblatt der Stadt Braubach

Gratisbeilagen :

Jahrlich zweimal "Jahrplan" und einmal "Kalender."

Gefchäftsftelte : Friedrichftrage ftr. 13. Redaktionsichluß: 10 Uhr Dorm. Bezugspreis :

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Doft bezogen viertel. jährlich 1,50 2Mf.

Don derfelben frei ins Baus geliefert 1,92 2Mt.

Mr. 132.

che.

usw

ing.

on girta 19

at, M

2Berum

igarette

otolade

bon Bu

ping.

linen

clos.

uping

ghardt

her-

büriten.

ntrifuge

HILLIE ...

11/10-

Flintina

nigen !

Spüllüde

harde

padt

Donnerstag, den 10. Juni 1915.

25. Jahrgang.

Der kranke König.

Tribe Runde fam aus Athen. Gine tudifche Rrot beit warf ben erft por swei Jahren gur Regierung gelangten Ronig Ronftantin nieder, und es fieht fait fo aus, als follte es ber Runit ber Arste nicht gelingen, ihrer Bert su merben. In ber Bollfraft feines Lebens brobt bem Monarchen, bem Schwager unferes Raifers, bas Renter aus ber Sand gu fallen, und man barf mobil agen, daß ein Thronwechfel, wenn er wirflich eintreten lollte, bas Land gu feiner ungeeigneteren Beit batte treffen tonnen, als in diefem Augenblid, da die gange Welt vom Barm ber Baffen wieberhallt und nach bem Abfall Maliens die Baltung ber noch neutral gebliebenen Staaten mieder mehr als je ins Banten geraten ift. Für Griechenland mare ber Beimgang bes felbit. und gielbewußten Berrichers unter allen Umftanben ein fcmerer Berluft; ob er nicht auch fur die große europaifche Bolitit eine meitreichende Bedeutung gewonne, muß der Bufunft por-

Bie wenig suverläffige Freunde wir auf der Belt befiben, barüber haben uns die Erlebniffe der letten Monate hinreichend aufgeflart. Aber es fieht fast fo aus, als maltete über ben Mannern, die in allem Sturm und Drang biefer Beiten gu uns halten, auch noch ein befonberes Berhangnis. Der alte Ronig von Rumanien, ben wir wohl als unferen und Ofterreich-Ungarns Bunbesgenoffen bezeichnen durften, murbe aus biefem Leben abberufen, als die Bolitik feines Landes auf eine fcmere Brobe gestellt wurde. Gein Rachfolger bat bis jest an ben Aberlieferungen Ronig Rarols festgehalten, aber nicht perbinbern tommen, bag der Ginflug ber Strafe ftanbig sunabm, fo daß diefer Einfluß jest fich ftart genug fühlt, ber Regierung ben offenen Anichlug an ben Drei-In Italien haben wir perband porguichreiben. in bem Marquis Di San Giuliano einen fiberjeugten Anhanger ber Dreibundpolitik verloren, beffen perfonliche Ehrenhaftigfeit eines folden Rerrated nicht fabig gewesen mare, wie wir ihn im Wat ertebt baben. In Rugland bat ber ratielhafte Tod bes Grafen Bitte biejenigen Kreife fogujagen führerlos gemacht, die feinen gureichenben Grund für einen Rrieg mit Deutsche land su finden vermochten, und, nachdem er trobbem aus-gebrochen mar, ihn je früher, besto lieber beendigt feben ollten, weil nach ihrer Aberzeugung bas wirtschaftliche Gefüge bes Barenreiches feinen vernichtenden Folgen unter feinen Umftanden gewachsen ift. In Griechenland war auch icon alles so gut wie fertig, um ben fiber-Lager unferer Feinde zu pollzieben, noch in frifcher Erinnerung, wie allein Wille des Königs bas Steuerruber wieder berumriß. Seiner Bolfstumlichkeit im Lande bat blefe Enticheibung, wie die letten Tage gezeigt haben,

mabre Angft bat feine Untertanen ergriffen, daß ber geliebte Ronig ihnen entriffen werben tonnte, beffen fefter Sand fie fich gern anvertrauten, nachdem fie ihre guverlaffige Subrung in ben Beiten ber Rot und bes Rampfes hinreichend tennengelernt batten. Wie die Rrantbeit ent-ftanden ift, bie jest einen so betrüblichen Charafter angenommer hat, barüber ift nichts befanntgeworden. Man wird fich indeffen nur ichmer gu bem Glauben entichließen tonnen, bag in biefem, wie in allen vorhergegangenen Fällen lebiglich ber Bufall feine Sand im Spiele habe. Daß unfere Feinde vor gar teinem Mittel gurudichreden, wiffen wir nicht erft feit ber Blut-tat von Serajewo. Ebenso muß man ihnen sugesteben, bag fie ihren bag gerabe gang befonders ausgeprägten und willensftarten Berfonlichfeiten gugufebren verfteben, von benen fie glauben, bag fie ber Bermirflichung ihrer Biele im Bege fteben. Bon Ergbergog Frang Ferbinand galt das in hervorragendem Dage. Auch Ronig Ronftantin bat bewiefen, daß er fich von der blinden Daffe ebenfo wenig, wie von faltrechnenben Diplomaten beugen läßt. Sollte fein Schidfal fich jeht wirflich erfullen, fo werden alle Ableugnungen nicht ben Berbacht aus ber Belt ichaffen fonnen, daß verbrecherische banbe ibm nach bem Leben gegriffen haben. Im Lager unferer Feinde ichricht man por teinem ichlechten Mittel gurud, wenn es nur irgendwelchen Erfolg verfpricht, und Morber und Giftmifcher haben fich immer noch gefunden, wenn ihnen mit entfprechender Belohnung gewinft wurde. Der Ronig von Italien braucht freilich einstweilen um fein Leben nicht su bangen; wie er fich fpater vor ber "Dantbarfeit" feines Bolles icuten wirb, wenn bas rubmreiche Beer erft mit unferen Baffen nabere Befanntichaft gemacht hat, das fieht allerbings auf einem anberen Blatte.

Bir wollen hoffen, bag Griechenland, auch wenn es fest au einem Thronwechiel tommen follte, fich nicht gu Schlepperbienften für die Bestmächte ober gar für Italien bergeben wird, bas mit bem Brandmal bes Berrates für alle Ewigfeit behaftet bleibt. Es ift möglich, bag Benizelos in biefem Falle feine Beit wieber für gefommen balten murbe. Aber ber Cohn Ronig Ronftantins ift nicht mehr fo jung, um fich willenlos von fremder Sand lenfen gu laffen, und von feiner Mutter, ber Schwefter unferes Raifers, darf man wohl auch annehmen, daß fie nicht ohne Einfluß auf ben Bang ber Staatsgefcafte bleiben mirb.

Die Borfe vor und im Kriege.

Bon D. Dartrod.

In den letten Tagen lafen wir wiederholt von lebhaften Bewegungen an dieser ober jener Borse, die in-folge von Ariegsereignissen sich abwidelten. Eine gewisse politische Bedentung haben die großen Borsen immer gehabt. Das zeigt Amsterdam in der Beit der Fugger por bem breihigjahrigen Rriege, por allem aber Baris und London in ber Beit Napoleons bes Ersten. Gerade biefer herricher bat mit grober Geschieflichkeit die Barifer Borje feinen innerpolitifcen Biveden bienfibar gemacht, ebenfo wie die Englander ben Londoner Martt ihrem

Rampfe gegen Rapoleon.

Ihre eigentliche politifche Musbilbung aber erfuhr boch bie Borse erst im letten Menschenalter und zwar war es Baris, das auf diesem Gebiet die Führung hatte. Der metallische Beiklang, den das Bündnis mit Rusland hatte, ist bekannt, weniger dagegen die Rolle, die das französische Beld am Balfan und in Subamerifa fpielte. Sollten in ben Weld am Balfan und in Sudamerita iptelte. Sollen in den Ländern des lehteren neben guter Berzinfung nur Sympathien geworden werden, so spielte in den Balfan-flaaten der Frank direkt die Rolle des Agenten, gelegent-lich auch des Anstisters. Roch ist die Geschichte der Rolle, die die Pariser Börse und französisches Geld in den Balfankriegen gespielt, nicht geschrieden; ein zukünftiger Geschichtssichreider wird wahrscheinlich auch lieder der noch wichtigeren und bankbareren Frage gumenben, welche Noch wichtigeren und dantbareren grage sindenden, welche Rolle die Weltbörsen vor imd im Weltfriege spielten. Denn man wird gut tun, deren Einsluß, trohdem die meisten von ihnen in dem ersten Habiahre geschlossen waren und die jedt geöffneten mit einer Ausnahme (Remport) noch immer icharsen Beschränfungen unterliegen, siemlich boch einzuschätzt. Das gilt nicht etwa nur von ihrer Mitwirfung bei der Ausbringung der Kriegsanleiben: denn daran sind die Börsen eigentlich erst in zweiter Linie beteiligt, wie am besten das deutsche Beispiel zeigt. Hat doch Deutschland, trot völlig geischlossener Börsen die unvergleichlich bedeutendsten Un-leihesummen aufzubringen verstanden, wobei außerdem noch beide Kriegsanleihen im freien Handel heute nur wefentlich fiber ben Ausgabefurfen su haben find. In wefentlich großerem Dage politifder Fattor als Berlin weientlich größerem Mage politicher Fattor als Berlin ist schon die Rewyorler Borse. Ganz abgesehen bavon, daß ihre eine Bersippung mit London und Baris Bewegungen an diesen beiden Märsten ohne weiteres nach ienseits des Ozeans übertragen würde, gilt dies vor allem wegen des indirekten Einsunses, den die Rewyorser Borse auf die Bolitis der Union hat. Bor dem Beltsriege herrichte besanntlich drüben geschäftlich eine schlechte Lage und der Kriegsausbruch verschärfte diese noch. Dann aber wurde das Land der Bassenlieferant der Milierten und die Spekulanten an der Nemparker der Alliierten und die Spekulanten an der Rewygorker Börie sanden in den Riesengewinnen, die den Bassenschaften fabrikanten zustossen, eine Anregung, die Kurse der in Betracht kommenden Fabriken kräftig in die Höhe zu jagen. Run geht in Amerika tatsächlich nicht selten die Anregung au einem Geichafteumidwung von ber Borie aus. Die kurssteigerungen aber kommen, wie gelagt, von den Wassenlieserungen aber kommen, wie gelagt, von den Wassenlieserungen ber, mithin dürsen diese, so erklären die Börsenmagnaten nicht verboten werden, denn sonst ginge das Wirtschaftsleben diese Landes der ihm so nötigen Anregungen verlustig. (Wie schief diese Darstellung ist, mag dier ununtersucht diesen.)

Jit es in Rewnort die Börse, die die Bolitik beein-flust, so ist in London und Baris das Umgekehrte der Fall. Schon die außerordentlich rasche Wiedereröffnung des Pariser Marktes (damals noch in Bordeaux) war ein rein politisches Manöver und hatte ihren Grund in der Rolle, die für den fleinen Mann in Franfreich ber Rurs

Ein stiller Menset.

Roman von Baul Blig.

32) Radbiud p. boten.

Bitternb, anglivoll fand fie ba und blidte ichen ju ibm auf. Enblich tam es jaghaft beraus: "Du glaubft

Da lachte er furg auf, berb, gellend, hohnend, und noch icarfer flang es: "Glauben foll ich Dir? Rannft bas im Ernft wirflich bon mir verlangen? Rannft Du bas noch hoffen?"

Die Eranen tamen ihr boch. Aber fie bezwang fich. Aur jest nichts zeigen bon Beichheit! Stumm blidte

Und er, noch harter und falter: "Laffen wir doch lieber bie gange Komobie beifeite. Sagen wir uns furg und schlicht Abien, und jeber geht feinen eigenen Weg weiter, wie bisber."

Roch einmal wollte es feucht werben in ihren Mugen, benn bitterweh quoll es vom herzen berauf, aber auch biesmal besiegte sie wieber ihre Schwäche. Und furz und siill entgegnete sie nur: "Wie Du

Dann sprach feiner mehr ein Wort. Als Onfeschen wieber bereinsam und die ernsten Gesichter bemerkte, sah er zuerst, sprachlos vor Erstau-nen, bom einen zum andern; als aber noch immer fei-ner ein Wart socie durche eine feihelte und rief ein Bort fagte, wurbe er gang fribbelig und rief rotem Geficht:

"Ja, jum Andud, mas ift benn bier vorgefallen?" Da erwiberie Bruno mit verbifferem Grimm: "Das haft Du nun bon Deiner briffanten leberrafchung. Auch jest berfiand ber Alte bie Situation noch

nicht so gang; fragend sah er seine Richte an. Die aber trat zu ihm und bat leise: "Lag uns ge-ben, schnell! En mir ben Gesallen!" Das war bem guten Onfel Klaus nun aber boch ju viel. Polternd rief er: "Möchtet ihr mir nu mal gefälsigft ein vernünftiges Bort fagen, ig!? Co was war fa noch gar nicht ba! bat Guch alle beibe benn ber Catan gebiffen! ?"

Bett trat bie junge Frau furg entichloffen gu Bruno und bat, baß er aufpannen laffen moge. Und fofort öffnete er bas Genfter und erfeilte ben

Befehl nach braufen. Ontelden aber wußte fich nun vor Erftaunen nicht mehr zu faffen. Butend balf er ber fleinen Frau in ben Mantel hinein. Doch fonnte er fich ben Ausruf nicht verfneifen: "Giner von uns muß hier plöglich

übergeschnappt fein!" Rach einem furgen Abichieb fliegen bie Gafie in

ihren Bagen und fuhren babon. Einen Augenblid fab und nidte Bruno ihnen nach.

Dann bif er bie Bahne gufammen und ging ine Saus jurild. - - - Es war am beften fo! aus und vergefen und begraben, alles, alles! Ja, es war am be-

Inbeffen fuhr ber Bagen ichnell burch bie gelben Kornfelber babin.

Ontel Rlaus tochte noch immer bor Wut, boch ba man im offenen Gefabrt faß, mußte er an fich bolten, um bem fremben Ruticher nicht Stoff jum Rlatich gu

So fprach man faum etwas, Und er fchludie all bie But in fich hinein . . . So ein bummer, so ein freugbummer Bengel! Es war ihm einsach nicht ju belfen! Bang unerhort war fo eimas.

Frau Grete faß stumm und betrübt ba. Es tat ihr ehrlich leib, baß alles so gesommen war. Sie batte wahrhaftig ben besten Willen gehabt. Aber er war eben fo ein Sartfopf, mit bem man nicht leicht um-

Aber tropbem bachte fie mit Freude baran, wie ftolg, wie unbeuglam, wie mannhaft und fest er bageftanben hatte - prachtig anguichen war bas gewesen! Und ibr Berg flopfte noch fett bei bem Gebanten baran! Und als fie bann babeim waren, begann Onfelchen nochmals, fie mit enblofen Fragen zu bestürmen. Aber ba tam er ichon an! Rein Bort fianb

Anfangs, als Frau Grete fo fchnell, wie fle getommen, auch wieder verschwunden war, fing er an, feine Sarte und feine Unbeugfamfeit ju berenen. Denn eine Stimme ber Sehnsucht mahnte ibn, bag er ihr bielleicht boch unrecht getan haben tonnte. Bie, wenn fie es nun wirflich ehrlich meinte? Wenn fie ihn wirflich verfohnen wollte? Bei bem Gebanten baran ging bigte Mannesstolz baumte sich jah empor und er brachte bie Stimme der Schnsucht schnell und gewaltsam zum Schweigen. Rein, nein! Es tonnte nicht wahr sein! ihm Rede. Bebend in ihr Zimmer. Eingeschlossen. Und damit basta.

Draugen ftanb er und wütete.

.

Doch am nachften Morgen erft erreichte fein Er ftaunen ben Sobepuntt.

3hr Roffer war fig und fertig gepactt. Mit bem Behnuhr-Bug wurbe fie abfahren. Er rebeie und rebete, wie er es nie getan. Umfonft Gie blieb bei ihrem Wort.

Und als er fah, bag alles vergeblich war, brachte er fie gur Bahn und fab fie abbampfen. Er verftand biefe Jugend nicht mehr. . . .

Ingwifden war nun ber Commer bergangen. Die Früchte bes Gelbes und ber Garten wurden eingebracht, Die Rofen ftanben in ber letten Blute, und icon mach ten fich Aftern und Georginen unangenehm breit.

Es war für Bruno ein heißer und arbeitsreicher Sommer gewesen. Bu feinem Glud. Denn nur bie ununterbrochene Tätigfeit bewahrte ihn babor, seinen quo lenben Grübeleien nachzuhängen.

Fortiehung folgi.

Der Sprozentigen emigen Rente fpielt. Diefer gilt geradegu als politisches und damit Stimmungsbarometer weitester Kreise im Lande. Also mußte schlemigst die Börse erdischt, fünsilich ein Rententurs geschaffen und langsam in die Höhe geschwindelt werden. Durch eine Verknüpfung von Zwangsmaßnahmen, Beeinflussungs um Teil werdestern lassen aber eben wer zum Teil Won bet eine Kontentucken lassen aber eben wer zum Teil Won bet eine schwindels dat ich das leutere wenigiens zum Leit durchführen lassen, aber eben nur zum Teil. Man hat eine Kurksteigerung erzielt, damit die Stimmung im Lande beeinflußt, aber tein reelles größeres Geschäft zustande bringen fönnen. Am letteren dürste den Machthabern sibrigens nicht viel gelegen haben. Auch in London hat sich die Regierung die erdenk-lichte Mübe gegeben, die Börse ihren Sweden dienstbar au mocken, nor allem deshald, weil sie in Erzelend eine

su machen, vor allem deshald, weil sie in England eine tatsäcklich überragende wirtschaftliche Bedeutung bat. Durch eine Berbindung von Bwangs- und Hissmohnalmen sollte der Anschein regelmähigen Arbeitens erzielt und dadurch die alte Behauptung, London sei der sinanzielle Mittelpunkt der Erde, als auch seht noch giltig erwiesen werden. Wie weils die geglückt ist, dasür seine nur drei Tatsachen engesihrt. Die erste geglückt erziensanzielle ist longom angeführt. Die erfte englische Striegsanleibe ift langfam aber ficher mehr als 1 Brogent unter ben Musgabefurs gesunken. Eine zweite aufzulegen wagt man nicht, sondern behilft sich mit Borgen auf kurze Beit in Form von Schapwechseln. Und schließlich, was wohl am interessantellen ist, man hat die Borschriften für die Börse so gestaltet, daß zwar die Engländer ihren Besit an amerische tanifden Bertpapieren nach Amerita vertaufen fonnen, aber die Ameritaner nichts nach London! Bon großer Starte seugt dies natürlich nicht und deshalb ift auch der Berfuch, die Londoner Borfe als fiarten Faftor in die englische Kriegspolitif einzuführen, als ziemlich mißlungen su bezeichnen.

Bryans Rücktritt.

Walhington, 9. Juni. Staatefefretar Brhau bat feine Demiffion gegeben.

Bang überrafchend tam bie Runde nom Rudtritt bes Staatsjefretars bes Augern in den Bereinigten Staaten, Bisher galt, wenigstens in Deutschland, herr Bryan als dassenige Mitglied der Regierung, das sich besonders feindlich gegen die deutschen Interessen stellte und dem befanntlich erst vor kurzem die allgemeine Entrissung hervorrnsende Außerung sugeschrieden wurde, die nordamerikanische Union würde direkt ihre Rentralität verziehen wenn sie die Westralität verziehen wenn sie die Westralität verziehen hehrindere Feinde behindere.

Wenn man ben jett vorliegenden Rachrichten über ben Richt it bes Staatsse retars tranen darf, so soll Bryan gerade im Gegenteil arbeitsmübe fein, weil er mit bem Braidenten Billion in Meinungsverschiedenheit bes. halb geriet, da Broan eine milbere, Bilfon die icarfere Tonart gegen Deutschland beliebe. Bor allen Dingen ift au bebenten, bag alle pari egenben Melbungen über London durch Reufer fommen. Deshalb ift natürlich Borficht auf alle Falle geboten.

Bas Reuter melbet.

Haag, 9. Juni.

In einem Brief an Billon erffart Bryan: Ihr Bflicht-gefühl und bochfte Beweggrunde bereiteten fich vor, an Deutschland eine Rote su ichiden, ber ich mich nicht anichließen kann, ohne meine Bslicht dem Lande gegenüber zu verleben. Die Frage, um die es sich bandelt, ist so wichtig, daß mein Berbleiben im Kabinett sowohl an gesichts der Sache, welche mir nahe am Serzen liegt, als auch angefichts meiner Bestrebungen gur Berbutung bes Rrieges unehrlich fein murbe."

Umfterdam, 9. Juni.

Daily Mail" bringt die Mitteilung aus Newpork, das die amerikanische Note iest zur Absendung bereit sei. Sie betone die Unrichtigkeit der deutschen Behauptung, das die "Lusitania" bewassnet gewesen wäre, und weigere sich, diese Frage einem Schiedsgericht zu unterbreiten. Die Rote lehne es auch ab, England gegenüber wegen der Rahrungsmittelblodierung Borftellungen zu erheben, bevor Deutschland eine Enischeidung getroffen habe. Schlieglich verlange die Rote, daß Deutschland seine Kriegsführung mit den internationalen Rechten in Einklang bringen soll.

Brhans Rachfolger. Das Amt Brnans foll unverweilt herr Lanfing antreten, bisber Unterflaatsfefretar. Er foll in ben Bereinigten Staaten als einer ber bervorragenbfien Renner bes internationalen Rechts gelten. In Batertown im Staate Remport 1864 geboren, wurde er nach vollendeten Studien im Jahre 1889 gur Rechispraris gugelaffen. In bas Auswärtige Amt wurde er erft im Mars 1914 berufen, und zwar zunächst als Rechtsbeistand in inter-nationalen Fragen. Unterstaatssekretär kann Lansing daher erst seit wenigen Monaten sein.

Der Name Brnan (gesprochen Brat'n) wurde bei und merft im Jahre 1896 befannt, als der Mann plotlich fur bie ameritanische Brafidentichaft fandibierte. Borber mar er, wie das bei den amerikanischen Bolitikern die Regel ist, irgendwo in Nebraska Advokat gewesen und hatte nebendei in den arstischen Klüngeln der unzufriedenen Bartei eine Rolle gewielt. Er vertrat die Ansicht, daß die sogenannten Republikaner doch einmal vom der Regierung abtreten und den sogenannten Demokraten den West erwarten Personner wieden West erwarten Bestellt erwarten und den sogenannten Demokraten Bestellt erwarten und den sogenannten Demokraten Bestellt erwarten und demokraten Bestellt erwarten demokraten Bestellt erwarten und demokraten Bestellt erwarten demokraten demokrat Blat raumen mußten. Alfo wurde er Demofrat. Bas ber Untericied swifchen diefen beiden Barteien eigentlich ift, wiffen die Amerifaner felbft nicht. Die Sauptfache befieht darin, daß die Demokraten, wenn sie ans Ruber kommen, alle Bosten im Staate, Minister. Gouverneur., Sekretär., Scherisse und sonstige Stellen mit ihreit Leuten besehen und den Borgängern, die natürlich Republikaner waren, den Laufpaß geben. Ist das geschehen, so sindet sich natürlich bald eine flarle Elique ausammen von denen, die früher einmal etwas maren und wiederetwas merden möchten, mit denen, die fid mit der jeweiligen Regierung aus trgendeinem Grunde überworfen haben, Entläuschte und Burudgesehte usw. und wenn fie Glud baben, so kann es bei ber nachften Brafidentenmahl mieder anders merden.

Das war immer fo gewesen und ware auch 1896, als Bryan gegen MacRinlen in die Schranken ritt, nicht be-sonders ausgefallen, wenn nicht Broan ein gang besonders glangender Reford-Redner geweien mare. Im Gegeniah gu ber fast überall berrichenden Goldmabrung vertrat er bie Rechte des Silbers und verfprach, mit Bilte der Silber ober menigfiens der Doppelmahrung die Schaben ber Belt zu beilen. Dan erinnert fich, bag in jenen Jahren berartige Gebanten auch in Europa eine Beitlang lebhaft besprochen wurden, bis fie gang von felbit von ber Bilbifache nerichwanden. Bei uns war, nebenbei gefaat

einer der energiichften Befampfer biefer 3been der jegige Staatsfefretar Dr. Delffert . Babrungefragen geboren Staatsselretar Dr. Helfferich. Währungsfragen gehören zu den schwierigsten Dingen, die es gibt, und man kann wohl annehmen, daß von all den Leuten, die im Jahre 1896 Bryans Reden über sich daherrauschen ließen, kann den tausendste Teil eine Ahnung batte, was er eigentlich wollte. Trozdem sah es beinahe so aus, als sollte er Erfolg haben, und es wirtte kat als eine Aberraschung, als er infolge der gewaltigen Anstrengungen des gegnerischen "Voß" Wart Hannah, der selbst nicht kandibierte, schließlich durchfiel.

Seitdem ist Bryan bei seher Rahl, 1900, 1904 usw

Seitbem ist Bryan bei seber Babl, 1900, 1904 usw. immer wieder als Kandibat ausgetreten, und immer wieder durchgefallen. Im Bahliahre w12, als die Demokraten endlich einmal siegten, wurde nicht er, sondern der Brofessor Bisson Präsident. Bryan mußte sich mit dem gewiß nicht umwichtigen Bosten des Lenkers der aus wärtlegen Muselegenheiten beswieset.

wartigen Ungelegenheiten begnügen.

Kriegs- M Chronik

Bichtige Tagesereigniffe aum Sammeln.

8. Juni. Ein österreichisches Flugzeug unternimmt erfolgreiche Bombardierung der militärischen Bauten in Benedig. — Italienische Borstöße dei Gradiska und Sagrado werden blutig abgewiesen.

9. Juni. Im Westen werden französische Angrisse an der Lorettodöbe südlich von Remville und im Priesterwalde abgewiesen. — In Nordpolen wird der Ort Kubuli von uns genommen. An der Dubissa wird der russische Aordsügel geworien. Südlich des Riemen treten die Russen den Rückzug auf Kowno an. — Vordösstlich von Zurawno in Galtzien bringt die Armee Linkingen einen russischen Gegenangrissum Stehen. Stantslau ist von den Unsern desett. 4500 Russen werden gesangen und 18 Maschinengewehre erbeutet

Der Krieg.

Die Frangosen laffen trot blutiger Migerfolge in ihren Borfiogen nicht nach. Doch ift aus ber großen Offensive" mittlerweile ein reiner Grabentampf geworben, bem nirgends eine mehr als lotale Bedeutung beigemessen werben tann. Im Often bagegen werden die Russen weiter aus einer strategisch wichtigen Stellung nach ber andern geworfen.

Neue ruffische Niederlagen.

Un der Dubiffa und bei Rowno. - Stanistau in deutider Sand; babei 4500 Befangene, 13 Majdinengewehre erbeutet.

Großes Saupiquartier, 9. Juni.

Weftlider Ariegeidauplas.

Mim Dithange ber Loretto Sobe jum Angriff anfenenbe feindliche Brafte wurden geftern nachmittag burch unfer Bener bertrieben. Um Gubofthang berfelben Sobe icheiterte ein feindlicher Angriff. Die lenten Baufer-gruppen bes ichon feit bem 9. Mai jum größten Teil im Befit ber Frangofen befindlichen Dorfes Renville wurden bente nacht bem Feinde überlaffen. Gublich bon Renville ichligen wir wiederholte Angriffe unter ichweren Berluften für die Frangofen ab. In ber Gegend füb. bfilich bon Debuterne ift ber Kampf nach einem in ben Morgenflunden mifigludten Angriff ber Frangofen wieber im Gange. 3m Briefterwalbe wurde ein feinblicher Alngriff blutig gurudgewiefen, nur um eine fleine Stelle unfered borberften Grabene wird noch gefampft.

Oftlicher Ariegeichauplas.

Muf bem öftlichen Bindanufer wurde Aubili nordöfilich Rurichant genommen. Bon Gudweften ber nabern fich unfere angreifenben Truppen ber Stadt Gjawle. - Un ber Dubiffa murbe ber feinbliche Rord. flügel burch umfaffenden Angriff in füboftlicher Richtung geworfen. Unfere borberften Linien erreichten ble Strafe Bethgola-Jigige. - Gudlich bes Miemen traten bie Ruffen nach hartnädigen Rampfen bei Dembowarnba und Roglifuti ben Rudgug auf Rowno an. 300 Gc. fangene und 2 Mafdinengewehre wurden erbeutet. Bei der weiteren Berfolgung gewannen wir unter Sicherung gegen Rowno die Strafe Mariampol-Rowno.

Gudofilider Ariegefdauplan.

Billich Brgembil ift bie Lage unberanbert. - Rord. öftlich Buramno brachten bie Truppen bes Generals b. Linfingen einen ruffifden Gegenangriff jum Cteben. Beiter füblich wird um die boben weftlich Dalies und Jegupol noch gefampft. Staniela: reits in unferem Befin. Es wurben 4500 Gefangene gemacht und 13 Mafchinengewehre erbeutet. Dberfte Deeresleitung. Umtlich burd bas 2B. T.B.

Die Kämpfe am Jonzo.

Das öfterreichische Große Sauptquartier melbet am 9. Juni vom füblichen Rriegsichauplat:

3m Ifongo-Gebiet feben die Italiener ihre Angriffsporbereitungen fort, arbeiteten fich an ber Front an einigen Stellen allmablich gegen unfere Stellungen por, an anderen Stellen verfuchten fie lotale Borftofe, bie aber, wie immer, blutig abgewiesen murben.

Mn ber Rarntner Grenge fanden auf ben Soben teils Blankeleien, teils fleinere Kampfe unferer an der Grenze stehenden Eruppen statt. An der Tiroler Grenze periodisches Feuer der beiderseitigen Sperrforts.

Schwere italienische Rieberlage.

Gin ergangender Bericht bes öfterreichifchen General-

ftabs vom 9. Juni teilt mit:

Der erfte größere Ungriff bes Feinbes, gefiern nache mittag bon Ernppen in ber beiläufigen Starte einer Infanteriebibifion gegen ben Goerger Brudentopf ans gefest, wurde unter ichweren Berluften ber Staliener abe geichlagen. Dieje fluteten im Artilleriefener gurnd und mußten mehrere Gefchüte ftebenlaffen.

Das gleiche Gefchid ereilte feindlichen Angriffsperfuchen bei Grabista und Monfalcone.

Montenegriner in öfterreichifchen Uniformen.

Un ber Grenze bei Antovac wurde am 7. Juni eine etwa 40 Mann starke montenegrinische Bande, mit unseren Unisormen bekleidet, gemeldet. Ein Teil derselben wurde am gleichen Tage nachts nächst Korito ereilt, überfallen, zersprengt und die Richtigkeit der Tatsache des Tragens unierer Uniformen an einem gefallenen Banbennitglied burch Augenichein tonftatiert. Un ber ferbifchen Grense ftellenmeife Geichüptampf. 1216 L

Zum fall von Przemyft.

(Ergangende Mitteilung bes Großen Sauptquarffers) Die Stadt Brzempst mit ihren eina 50 000 g wohnern liegt zu beiden Seiten des Sau, 5 dis 7 zu meter von der Stadt entsernt sind die Hauptbesestigun angelegt, die eine Gesamtausdehnung von rund 50 zu meter haben. Die Besestigungen bestehen aus kleineren u größeren Forts, die untereinander durch Schübengrät Schanzen umd sonstige, von tiesen Gräben umgek Erdwerke mit zahlreichen betonierten und gemauer Krowerke mit zahlreichen betonierten und gemauer Kasernen. Breite, meist in zweisacher Reibe angele Krowerke mit zahlreichen betonierten und gemauer Kasernen. Breite, meist in zweisacher Keibe angele Krowerke mit zahlreichen betonierten und gemauer Kasernen. Breite, meist in zweisacher Keibe angele Krowerkenisse von diesen Geiten den Zugang den Besessichen Bereiten und allen Seiten den Zugang den Besessichen Bereiten kach allen Seiten den Zugang

Rasernen. Breite, meist in zweitacher Neibe angeles Drabthindernisse sperien nach allen Seiten den Zugang den Befestigungsanlagen. Für den Angris der versächbaperischen Division wurden drei Forts der Nordinssamt den dazwischen gelegenen Besestigungsanlagen stimmt, das deißt, es sollte in den großen Umzug kinnmt, das deißt, es sollte in den großen Umzug kinnmt, das deißt, es sollte in den großen Umzug kinnen den Loch gedochtt werden, in einer Breite, der Festung ein Loch gedochtt werden, in einer Breite, der Festung darstellt.

Dies gelang am 31. Mai durch die Erstürmung der Festung darstellt.

Dies gelang am 31. Mai durch die Erstürmung der Forts 10a, 9a und 11, samt Zwischenlinien. Bis der Forts 10a, 9a und 11, samt Zwischenlinien. Bis der Forts 11 und 12 und Kapitulation der Werfe 10b und kapitulation der Werfe 10b und habe der erweitert, das beist die ganze Nordson meter erweitert, das beist die ganze Nordson legt zunächst Zeugnis ab von der erschüttender werten Geschüße. Betonslöhe der Werter Stärfe sind gedorsten und abgesplingleich zerstörten Sandburgen. Die Trichter der Werter Stärfe sind gedorsten und abgesplingleich zerstörten Sandburgen. Die Trichter der Werter Geschösse war eine Derartige, daß kirkung dieser Beschösse war eine derartige, daß kirkung dieser Geschösse war eine derartige, daß kirkung dieser Geschösse war eine derartige, daß kirkung dieser Geschösse war eine derartige vor eine derartige, daß kirkung der eine Liese diese der eine Ericht der Geschösse der freien und bem fturmenden Feinde gu ergeben.

Der Luftangriff auf Venedig.

Aus Chiasio werden über ben zweiten öfterreichtige Luftangriff auf Benedig die folgenden Einzelheiten berichtet: Benedig wurde am 8. Juni früh furz nach 4 liburch gewaltige Detonationen aus dem Schlafe gewendenen ein Sollenlärm von Schüffen aus Masching gewehren, Kanonen und Gewehren der Flugzeugabm



stationen folgte. Ein österreichischer Doppeldeder von Typus Etrich war erschienen und hielt sich trop de heftigen Beschießung etwa ½ Stunde über der Sid modei er etwa 10 Bomben abwars. Nach einim Weldungen waren es swei Doppeldeder, einer sei der bald zur Umkehr gezwungen worden.

Nach dem "Secolo" richtete der Feind diesmal nie wie bei den beiden vorhergegangenen Fliegerbesuchen swie bei den beiden vorhergegangenen Fliegerbesuchen sie Bomben gegen das Arsenal, sondern auf die Flugued hallen von Campalto; ein Geniekorporal wurde gelöht im übrigen sei gaber dort kein weiterer Schaden angerichte

im übrigen fei aber bort fein meiterer Schaben angerich worden. Andere Bomben fielen in den Canalasso nich zerstörten den Anlegeplat der Kanaldampsboote de Station San Marco und die Fenster des Hotels Mom Eine Bombe fiel auf ein Saus in San Samuele, gerft das Dach, explodierte aber nicht, eine andere gerfiorte ber Calle del Forno im vollreichen Quartier von Cale bie Ede eines Saufes.

Die Bernichtung der "Città di Ferrara".

Bien, 9. Juni

Der Kriegsberichterstatter des "Fremdenblattes" midd aur Bernichtung des italienischen Luftschiffes "Citti b Ferrara", daß das Luftschiff sofort nach Sichtung weinem österreichisch-ungarischen Flugzeug verfolgt wurd Das Flugzeug überstog das Luftschiff senkrecht wischelberte eine Leuchtpatrone, worauf das Lustige explodierte, zerschellte und als Trümmerhausen zu Bods

Die Erfolge am Dnjeftr.

Der öfterreichifde Beneralftabsbericht.

Bien, 9. Juni

Sublich bes Dnjeftr beitnfen unfere in der Offenfive griffenen Truppen nun die Erfolge ihrer lebten muchtig Schläge ein. Unter fiegreichen Berfolgungsgefechten m die Linie Rulacgfowce-Rorigow nordlich Rolomea ette



und non den Höhen von Ottonia Besit ergriffen. Abends wurde Stanislau weggenommen und auch begen Halics wurden Aruppen weiter vorgeschoben. Diefer Tag brachte wieder 5570 gefangene Ruffen.

Ruffifche Lugen über beutsche Schiffsverlufte.

Russische Lügen über bentsche Schissberluste.

Bon susiandiger deutscher Seite wird erklärt: Bon Betersburg aus ist am 7. Juni die Meldung verbreitet worden, daß aus den Berichten russischer Küstenposten und worden, daß aus den Berichten russischer Küstenposten und worden, daß den Berindicker Unterseedvoote bervorgede, daß es im Dienste seindlicher Unterseedvoote bervorgede, daß es gelungen sei, durch in der Fabrtrichtung des Feindes ausgelungen sei, durch in der Fabrtrichtung des Feindes ausgelungen seischlichen und durch Angrisse russischer Auchdoote gelegte Minen und durch Angrisse russischer au beschädigen, drei seindlichen wir am zuständiger Stelle, daß nur ein Hierzu erfahren wir am zuständiger Stelle, daß nur ein Hierzu erfahren wir am zuständiger Stelle, daß nur ein Hierzu erfahren wir am zuständiger Stelle, daß nur ein Sierzu erfahren wir am zuständiger Stelle, daß erfahren wir am zuständiger Stelle, daß erfahren wir am zuständiger Stelle, daß erfahren wir am zuständiger Stelle Rodricht unzutreffend. Unsere U-Boote am Werk.

Rotterbam, 9. Juni. Der Rieuwe Rotterdamsche Courant" meldet aus London: Die Bark "Superb", auf dem Wege von Buenos Aires nach Queenstown, mit 2200 Tonnen Getreide, wurde 50 Meilen westlich von Jastnet durch eine Bombe zum Sinken gebracht, nachdem die Besatung das Bombe aum Sinken gebracht, nachdem die Befahung das Schiff verlassen hatte. — Der Dampfer "Glitterand", mit dols unterwegs von Schweden nach Hartlepool, wurde gestern durch ein Tauchboot angegrissen. Er versuchte vergeblich zu entkommen. Nachdem der Besahung eine Beit von 10 Minuten gegeben worden war, wurde das Schiff versenkt. — Am 5. Juni tauchte dicht neben dem Fischbampfer "Arctic" ein deutsches U-Boot auf. Durch Geschützener wurden der Schiffer und einige Leute der Besahung getötet. Fünf Aberledende wurden, nachdem sie zwölf Stunden umbergetrieben waren, durch einen anderen Fischdampser ausgenommen.

London, 9. Juni.

Gin beutsches Unterseedoot hat den angeblich normegischen Dampfer "Trudvang" (1040 Tonnen Wasserverdrängung) in der irischen See versenkt. — Der beigische Dampfer "Menapier" wurde von einem deutschen Unterseedoot torpediert. Der zweite Offizier, der zweite Maschinist und sechs Mann der Besatung sandeten in Margate. Der Kapitan, dessen Fran und Tockter, der erste Offizier, der Lotse und zwölf Mann der Besatung werden vermist. Das Schiff sank in einer balben Minute. Margate ist eine fleine Stadt auf der Insel Thopet in der Mündung der Themse. Infel Thonet in ber Dilindung ber Themfe.

Gin ruffifcher Dampfer berfentt.

London, 9. Juni. Der ruffifche Dampfer "Abolph" ift bon einem Unterfeeboot bernichtet worben.

Die Depesche enthält keine Ortsangabe. Monds-Register verzeichnet einen russischen Dampser "Abolf" (mit f. nicht ph), der in Kertich (am Eingang ins Asowiche Meer) beheimatet ist, also offenbar dem Berkehre im Schwarzen oder Asowichen Meere dient. Dieser Dampser bat rund 600 Lonnen Raumgehalt.

Amfterbam, 9. Juni. Der Omniber Fischbampfer "Letty" flog bei ber Boggerbant (im Ranal) in die Luft. Bon der Bejatung pon zehn Mann wurde niemand gerettet.

Der Dellen Sturm auf den Kobila.

Bericht bes beutiden Großen Sauptquartiers. Bunderbar stieg am Morgen des ersten Ofterseiertages der Sommenball hinter dem nahen Karpathenkamm empor. Frühlingsstimmung lag über Wäldern, Schluchten und Döhen. Und doch sollte bald wildester Kampfeslärm die friedliche Festesstille storen. Der Sturm auf war angefagt! Unfere Artillerie begann ben Tang. Schweres und leichtes Geschut warfen ihre Granaten und Schrapnells gegen bie

auf bem fteilen Berghange

mur ichlecht erkenndaren russischen Stellungen. Mit autem Ersolg, denn man sah teilweise die Russen aus ihren Ersden zurückstückten. Dann sprach das kleine geschwätige Waschinengewehr sein bleiernes Wort. Geschübdonner und Waschinengewehrzeknatter mischten sich zu einem einzigen lauten Brausen. Gegen mittag rückten die Infanteriessompagnien vor. Der Andrewississischen der durchgesührt werden; das geriet die Infanterie in surchtbares Feuer, Flankensteller von rechts und links. Geschnichages won vorn. Roch feuer von rechts und linfs, Geichoghaget von vorn. Roch einige furze Springe, gruppenweise, bann einzelne. Run ging es nicht weiter. Bon allen Seiten prasselte der Ge-ichobbagel berein. So fam der Abend des ersten Feier-lages. Die Mannichaft grub sich in der erreichten Stellung

ein und verbrachte die Racht gefechtsbereit. Dit bem zweiten Feiertage brach ein neuer Frühlingstag an. Schon feit bem frühen Morgen war lints

bei unferen Berbundeten ein heftiger Rampi im Gange. Man fab in ber Ferne bunne Schubenlinien Ad gegen den Jamirsta pormarisarbeiten, von ruffifden Schrapnells überfäumt. Auch unfere Artillerie unterftühte ben Angriff von ber Flanke ber. Raber rudten von links bie öfterreichischen Linien, beftiges Gewehrfeuer ichlug ihnen entgegen, fie nahmen das Feuergefecht auf. Jest mar es Beit für uns! Ein Teil des Feuers war abgelentt, jest oder nie mußte der Sturm auf jene farten Soben gluden. Die Artillerie verlegte ibr Feuer nach techts, auf die Sauptstellungen der Soben 600 und 640, die Maidinengewehre bearbeiteten flantierend die ruffifden vordersten Graben, wieder ging ein Höllenlarm braufend über die Berge. Unsere Insanterie hatte etwas Luft bestommen. Schritt für Schritt ructe sie naher den Hang berauf. Aus 400 Meter besam sie zuerst

ben Gegner gu Geficht.

Schubenfeuer! Dann weiter bis auf Sturmftellung beran. Unterbeffen bearbeiteten bie Schwesterwaffen unaufborlich

Und nun auf Sturmftellung! Entfernung 150 Meter. Dit breiten Drabiverhauen hatte ber Feind bie Landsunge versperrt. Gin wildes Abwehrfeuer ber Russen swingt die vorderste Linie nieder. Maschinengewehre werden vorgebracht, sie tammen den naben Schüten-grabenrand ab. Das schafft Luft. Aus der feindlichen Linie winken weiße Tücher; Russen ihre Wassen fort-wersend, laufen über. Aber hinter ihnen prasselt schon vin neuer Dagel drein. Reserven sind eingerückt und haben die Stellung beseht. Rur ber Sturm ichafft Erlöfung!

Sprung auf — auf — marich, marsch, das erfte Hurra erschallt, die erste Linie bricht vor, von Mund zu Mund pflanzt sich der Schlachtruf, eine Linie reibt fic 1 die andere. Das Surra übertönd den Schlachtenlärm, sichtlich und Maschinengewehr ichweigen. Bon zwei Geit-gesaßt, weicht der Feind aus seiner festungsartigen & ins Tal. Was nicht mehr binwegtommt, wird o Maschinengewehre und reiche Munifion werden e. wiet. Lange Gesangenensolonnen siehen südwärts aurud. Schübenlinien drängen dem sliebenden Feind ins Tal nach. Die Truppen sammeln sich auf der Höhe. Deutsche und Osterreicher schütteln sich bewegt die Hände. Die sinkende Sonne verklärt das Bild des Sieges. Welch wunderbare Fernsicht bietet die eroberte ihe, hinneg iber die Berge, zu Füßen das Tal — und der Feind.

Kleine Kriegspoft.

Barte, 9. Juni. Der "Figaro" melbet: Der Chef bes Marinestabes Biseabmiral Aubert ift gestern im Bal be Grace-Rrantenbaus gestorben.

Rouffantinopel, 9. Juni. Die Engläuber und Fraugofen hatten in ben Rampfen bei ari Burnu in ber Racht bom 5. jum 6. Junt über 2000 Tote. Ihre Berlufte in ben letten Rampfen im Abichnitt bon Geb il Babr find noch bei weitem höher.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ Seit dem Ausbruche des Arieges sind Bundesratsverordnungen über wirtschaftliche Mahnahmen in großer
Bahl erlassen, die Strafbestimmungen gegen Abertretungen enthalten. Um eine Belasiung der Straftammern hintanzubalten, hat der Bundesrat eine Bervrdnung erlassen, in der die Staatsanwaltschaft ermächtigt
wird, selbständig Strafbesehle zu erlassen und so, die Erbedung der Anslage zu vermeiden. Selbstverständlich wird
bie Staatsanwaltschaft von dieser Ermächtigung nur in
jolchen Fällen Gebrauch machen, in denen Entscheidungen
grundsätlicher Art nicht in Frage sieben und wo über die grundfaulicher Art nicht in Frage fteben und wo über bie Dobe bes Strafmages erhebliche Deimmgsverfchiebenbeiten nicht obwalten können. Gegen die Strafbesehle der Staatsanwaltschaft ist der Antrog auf richterliche Entscheidung sulassig. Die Berordnung ist bereits in Kraft

+ Der Raifer hat eine Berordnung erlassen, die folgendes bestimmt: Die Inhaber des Eisernen Arenzes 2. Rlasse von 1870/71, die sich im jehigen Kriege auf dem Kriegsschapplate oder in der heimat besondere Berdienfte erwerben, erhalten als Auszeichnung eine auf bem Banbe bes Gifernen Kreuges über bem filbernen Eichenlaub au tragende filberne Spange, auf ber ein verkleinertes Eifernes Rreus mit ber 3abressahl 1914

angebracht ift.

frankreich. * Aber den moralischen Verfall in Frankreich macht General Cherfils Enthüllungen. Er schreibt im "Echo de Baris", daß der Alfoholgemuß hinter der Front erschredenden Umfang angenommen bat. In den Garnisonstäden verzeichnen die Kaffeebäuser und Schankwirtschaften ungeabnte Einnahmen. Aussichweifung und Unsittlichkeit balten mit der Trunksucht gleichen Schritt. An der Front selbst ist diesem Mißstande zwar Einhalt geboten, aber die Regierung und besonders der Kriegsminister müßten die allerschäften Mahnahmen ergreisen, um hinter der Front diesem Abelstande, welcher die besten Kräfte der Nation aussehrt. schleimiast absubelsen. x Aber ben moralifchen Berfall in Frantreich macht

Rußland. * Boran es im ruffischen Reich fehlt, erfahrt man aus einer Dentichrift, die der kalferlich technische Berein dem Ministerium überreichte und in welcher der Tiefftand der Ministerium überreichte und in welcher der Tiesstand der russischen Industrie und ihre Unsähigkeit, den Bedürsnissen des Heeres und der Bürgerschaft gerecht au werden, ausssührlich dargelegt wird. Dierzu kame die Desorganisation des russischen Handels und das völlige Berlagen der russischen Berkehrsmittel. Die Denkschrift verlangt, um die Mängel au beseitigen, freie Betätigung aller Bürger ohne Rücklicht auf den Glaubensunterschied sowie persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Betätigung auf sessen der Industrie sei nur möglich durch allgemeine Besonn der Industrie sei nur möglich durch allgemeine Schuldildung, debung des allgemeinen Bohlstandes, Bermehrung der Finanzwirtschaftlichen Brodution. — Die Borschäge sind nicht übel. Aber von schonen Borschlägen Borichläge find nicht übel. Aber von ichonen Borichlägen wird man nicht fatt und ob jemals eine Besserung der russischen Miswirtschaft unter den sehigen Umständen zu erwarten ift, barf man füglich bezweifein.

Hue Jn- und Hueland. Christiania, 9, Juni. Das Storthing genehmigte beute einstimmig und ohne Debatte, daß die Regierung über die frühere Ersaudnis hinaus, der zufolge sie die Regierung über die frühere Ersaudnis hinaus, der zufolge sie die 18 Millionen ausnehmen fonnte, nun eine inländische oder ausländische Staatsanleihe dis zu 42 Millionen Kronen ausnimmt, so daß also im ganzen die 60 Millionen Kronen ausgenommen werden können.

London, 9. Juni. "Times" melben aus Manchester vom 7. Juni: Die Kartierer beschloffen, die Forderung einer Kriegszulage nicht aufzugeben. Die Soffnung auf eine friedliche Regelung des Streits in der Tertilindustrie ift febr gering.

Nah und fern.

o Die Stettiner Sunde effen Schlagfahne. Der Stettiner Magiftrat wendet fich an die Breffe mit folgender Mahnung: "Da infolge der eingetretenen Milchtnappheit die außreichende Berforgung der Kranken und Kinder mit frischer Bollmilch au wünschen übrig lätt, sollte gegenwärtig alles vermieden oder eingeschränkt werden, was den vordandenen Borrat an Bollmilch umdig zu vermindern geeignet ist. Während deshald Leute von Einsicht und Pflichtgefühl sich in dem Genuß von Sahne und Schlagsabne Einschränkungen auferlegen, weil zu deren Herstellung eine unverhältnismäßig große Menge Bollmilch verbraucht wird und ein solcher Berbrauch natürlich burch jebe Rachfrage gesteigert wird, bat bier in Stettin bebauerlicherweise in öffentlichen Konditoreien beobachtet werden müssen, daß einzelne weibliche Besucher sich be-sondere Vortionen Schlagsame bestellten, um sie ihrem Hande vorzusehen. Ein derartiges verächtliches, jede pflichtgemäße Selbstverleugnung verhöhnendes Benehmen ist hossentlich eine selten Ausnahme und verdient nicht, sum Anlah behördlicher Mahnahmen genommen zu werden. Indessen muß es doch auf alle unbefangenen Zuschauer derartig anstößig und begriffsverwirrend wirken, daß es hiermit im öffentlichen Interesse an den Pranger gestellt sei. Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 11. Juni.

810 Mondaufgang Bronduntergang Connenuntergang 1847 Seefahrer Sir John Franklin auf einer Rordpolexpedition gest. — 1854 Maler Theodor Rocholl geb. — 1859
Dsierreichischer Staatsmann Fürst v. Metternich gest. — 1864
Romponist Richard Stranf geb. — 1896 Maler Heinrich Hosping
gest. — 1908 König Alexander I. von Serdien, Königin
Oraga und beren Brüder in Belgrad ermordet. — 1906 Schrift-

fteller Beinrich Bart geft.

Draga und beren Brüber in Belgrad ermorbet. — 1906 Schriftsteller Heinlich Dart gest.

O Mehr Obst. und Gemüseberbrauch. Mit manchen interessanten Fragen beschäditigte sich der Deutsche Berein auf Förderung des Obst. und Gemüseverbrauchs in seiner diessährigen dauptversammlung, die soeden in Berlin kattigand. Es waren natürlich Kriegsfragen, die im Bordergrunde standen. Der Geschäfisbericht wies darauf din, daß gerade der Krieg deutsich gezeigt dat, wie außerordentlich wichtig die Beiredungen sind, den Obst. und Gemüseverbrauch in Deutschland au heben. Die Obst. und Gemüseverbrauch in Deutschland au heben. Die Obst. und Gemüseserbrauch in deutschland die vorhandenen Prote, slieich und Kartosselboarate auf das mirfiamste gestreckt, is das während der Kriegszeit das Bolf feinen Mangel litt. Der Berein dat in dieser Zeit eine beionders reiche Kätigseit entsaltet. Sehr zahlreich wurden Merklätze über Andau und Berwertung von Obst und Gemüse verteilt. Es wurden auch praftliche Berschren bekanntagegeben, um augendlichlichen Aberstung von Obst und Gemüse verteilt. Es wurden auch praftliche Berschren bekanntagegeben, um augendlichlichen Aberstung des Bereins, für die das Reichsamt des Innern 6009 hart im vergangenen Jahre dewilligt hatten. — Königlicher Gartenbaudirettor Grodden derschlasseit für under Deep dereiligt. Ein Berein die Andern des Reienschlasseit auf in vergangenen Jahres. Die Arbeiten sollen sich eine Ausgaben des nächsten Sahres. Die Arbeitung der Kenntnis von der Gerschlung einsachen Jahres. Die Arbeitung der Kenntnis von der Gerschlung einsacher Debund gemeinerung des Obst. und Gemüseverdrauchs; die Bereiner Bereit, die Desmüsen gester vollen der Kraft durchgesührt werden um Verschland sinder und Bereinungen von der Arbeiten werden um Verschland swiichen den Perifier, die der Gelegenbeit darauf din, das au gewallige Beiter wandte sich Derei

onn Unterbringungeraumen nicht in ber Lage, großere Mengen biesjährigen Seus unmittelbar von ber Biefe gu nehmen. Es muß vielmehr junachft bas Sowigverfahren barchgemacht

haben, was im Juli bie August ber Fall sein wirb.

* Während der warmen Jahreszeit burfen leicht ichmelzbare Stoffe, wie Butter, Fett, Honig usw. mit der Feldpoft nur in ficher verichloffenen Blechbehaltern verfoidt werben. Die Berfendung in blogen Papptaften ift burchans ungeeignet, weil ber geschmolgene Inhalt burd bie Umbu: ung dringt und andere Sendungen beidmust und be-icabigt. Befonders vom weftlichen Rriegeicauplas, wo fic bereits eine bobe Tageswarme geltend macht, wird über folde Beichabigungen lebhaft Rlage geführt. Die Boftanfialten find angewiesen, Felbpoftsenbungen mit leicht ichmelgbaren Stoffen in ungeeigneter Berpadung mabrend ber marmen Jahreszeit unbebingt jurudjumeifen. Butter und gett geboren übrigens gu ben leicht verberblichen Baren, von beren Berjenbung ine Gelb felbft bei ausreichenber Berpadung mabrend ber marmen Jahreszeit bringend abgeraten wird.

Sahrpreisermäßigung für Rriegegefangene gu lanbwirticaftlichen Arbeiten. Die für Rriegogefangene bet ihrer Bermendung ju Gelbbeftellungsarbeiten gemabrte Fabrpreisermäßigung tann auch weiterbin im Falle ihrer Derangiebung ju irgendwelchen landwirtschaftlichen Arbeiten einge-

raumt werben.

* Die Postanweisung an Ariegsgefangene in Frantreid und den frangofifcen Befigungen werden jest in Bern nach ibem Barifure umgefdrieben, bie fdweigerifdfrangofifden Boftanweifungen lauten alfo auf benfelben Betrag wie bie an bie Oberpofitontrolle in Bern gerichteten beutichichweigerifden Boftanweifungen.

" Reine Efwaren unbededt fteben laffen. Der ftarifte Feinb unferer Gefundheit ift die Stubenfliege, die Rrantheitsteime bon ber Strafe, Stallungen, Soutthaufen uim. auf die Speifen übertragt. Die Sausfrauen mußten fic angewöhnen, feinerlei Egwaren unbebedt fteben ju laffen. Betes alte, ausgewaschene Tuch erfullt ben Bwed bes Schutes.

Weiterauslichten. Eigener Wetterdienft.

Das geftrige Tief liegt noch mit gerftreuten Rernen über Deutichland.

Musfichten : beiß, Gewitter, barauf abgefühlt. Rieberichlag am 9. Juni : 2 Dillim.

Vereins-Nachrichten.

Arieger. Derein. Freitag obenb Berfammlung bei Ott (Rheirtal).



in 1 Pfd. Paketen neu eingetroffen. Chr. Wieghardt

Jarffert) 0000 is 7 2 b 50 p ineren finb. mage

gemauer angele Rordin nlagen b Umang b Breite, b antumen Bis .

mahme 3 10b aflöhe abgefpli deter su acht moralise, bağ

age su b

erreidiff Theiten & nach 411 fe gewei Maichine engabuel

The second of th

ber St ich ein er fei an esmal m fuchen fer

de gelier 1880 miel fboote b is Mon ele, gern gerftorte. von Cafe ara-. 9. Juni

tes" mel

ditung p

olgt m

, Città

frecht # Luitta 1 54 25010 tot. 9. Juni Offentive

t muchtis chten m nea erreit

Das Befprigen ber Weinberge foll biesmal auch auf ben Diftritt 3tte und weiter aufwarts ausgebebnt warben und fleht ber Bagen mit ber Lofung am Mittmod vormittag an ber bortigen Unterführung. Die polizeiliden Beftimmungen

gelten auch fur biefen Begirt. Braubach, 7. Juni 1915. Die Boligeiverwaltung.

Ce wird wiederholt in Erinnerung gebracht, bag bas Umberftreifen ber Schultinder im Martabnrgberg p boten ift. Das Abreigen von Aeften und Zweigen, bas Abruif fen ber Boidungen und anderer Unjug wird an ben Etern ber gur Angeige gebrachten jugenblichen Frevier geahnbet.

Braubod, 7. Juni 1915. Die Bolizeivermaltung.

Jean Engel.

Etwas 2lusgezeichnetes ift Soyabohnen:

Kaffee-Mischung per Pfund 1.20 Mik.

Borratig bei

Chr. Wieghardt.

Butterdosen

gum Berfenben bon Butter - felbp: itmagige Berpadung und Marmelabe wieber eing troffen.

Julius Rüving.

zündbar. sind sehr bequem und leicht

sind mittels Streichholz an-

aufzubewahren. sind ein neues Brennmaterial

keinem Haushalt dürfen in fehlen.

entwickeln laut wiederholter Analyse des vereideten Chemikers Dr. Huf in Köln und der Behörde bis 6 500 Wärmeeinheiten und lassen 1.19 Asche

sind in Paketen verpackt.

Jean Engel.

Alleinverkauf für Braubach und Umgegend.

in befter Ausfüh eng empfiehlt billigft Bulius Ruping.

Kupfervitriol



jum Sprifer der Weinberge

Chr. Wieghardt.

Holzwaren

in befter Ausführung und großer Quemahl bei Georg Phil. Clos.

Rasenbleiche

empfehle in großer Ausmahl ju ! Sigften Breifen

G esskannen, Wäscheleinen, Klammern usw. Julius Rüping.

Wermuthwein

- febr befommlich per Liter 1,20 Mt. empfiehlt offeriert Chr. Wieghardt. E. Eschenbrenner.

Ein faft neuer Kinder-Sitz-Liegewagen billig ju vertaufen.

Raberes bei frit Gran.

Gonda-Kasmen von girta 1 Pfe. bei Jean Engel.

aus ber berühmt. Brennerei von C. Ronig in Steinhagen

Emil Eichenbrenner. Selbfigekelteren oiw ein

per Liter 1,20 Mt. per Mlaiche 1 DRt. (mit Glas) in Gebinden billiger empfiehlt E. Eichenbrenner. frieda Efchenbrenner

empfiehlt

Bean Engel.

n grober Auswahl bei Beichw. Schumacher.

putt alle Metalle verbluffenb und gib iconften und anbauernben Sochglang ohne Dabe fowie auch

Dienpolitur, bae befie beutiche Erzeugnis neu angefommen. Gg. Phil. Clos.

per Rig. 40 Big. Chr. Wieghardt.

Wald mald inen Wringmaschinen alle vericbiebene Arten empfiehlt

Gg. Phil Clos.

Prima Swetschenfrant

ausgezeichnete, billige Brotauflage friid eingetroffen. Chrift. Wieghardt.

Syndedikon eingetroffen

21. Lemb.

Bleich-Soda fürden

Hausputz

Honig= Fliegenfänger

- befte Qualitat .

Altegenfanger eingetroffen

Jean Engel.

Aptellinen practivolle, gefunde Frucht empfiehlt

Cbr. Wieghardt.

vingpulver ift bei ben heutigen boben Breifen, bas beffe und billigfte

Nabrungsmittel für Kinder. In reicher Auswahl bon

10 Big. per Batet an. Jean Engel.

in allen Sorien. Weinessig per Etr. 40 Bfg. Salicyl

E. Efchenbrenner.

Schmalz-Grfatz per Bid. 1 .-Mierenfett

per Pfd. 1.20 offeriert Chr. Wieghardt.

Dochfeines.

Dörrobst Pflaumen, Birnen,

Apri osen empfiehlt

Jean Engel. Arbeits-Hosen

leinene Jaden allen glau Größen empfehlen

Geldiw. Schumadjer.

in allen Dediginifchen- unb Toilettenfeife, fomie in Soutcreme und Galben haben Gie in der

Martsburg-Drogerie.

Reu eingetroffen !

für Damen und Rinder in donften Muftern gu außerft billigen Breifen. Rub. Reubaus.

relwein per Liter 30 Big. empfiehlt

E. Efchenbrenner.

Camembert-Käse

in Bortionsftuden, jum Ber-fand ine Gelb geeignet, frifc eingetroffen.

Chr. Wieghardt.

,Globol'-Mottentod totet Motten und Bent.

Jean Engel.

Wennoe=

find mieber gu taben bei A. Lemb. Weinbergsspritzen



R

pegri bem einis baß aufr begi folle Bet fpier bam miei

gind Tagg des nifd dief Beg Ber feie und Det Sch Eint gele Leit

ben mel ber bar mil bob ann ma unis erfi ant ma unis erfi ant ma unis erfi ant ma unis mu unis

ben 33. fall ein bal ein

TOTAL

burd eine neue Ginrichtung am Weften bemabry bei Georg Philipp Clos.

Senfenwürfe, Beugabeln, Bolgrechen Rafiabaft, Bindegarn, Gruteftriche Chr. Wieghardt

800 bis 1000 Bilder

Kriegsschauplat bringt in jedem Quartal Die Berliner Tageszeitun

"Deutscher

in ihrer aglid ericeinenben blerfeitigen Muftrierten Beilage.

Er berichtet forgfältig über alle Gefchebniffe bes öffentlichen Lebens fowie über Literatu: und Runft ; ber vorzügliche

Handelsteil und die Effekten-Verlolungslifte

geben ein flares Bilb über ben Rapitalmarft, Dantel und Inbuftrie.

> Die Beilage "Die Frau" berichtet über die Biele und Fortichritte ber Frouenbewegung und bie Stellung ber Frau in ber Familie und im öffentlichen Leben.

Der "Deutsche Aurier" foftet

für bas Bierteljahr . . . Mt. 3,30 für ben Monat Mt. 1,10

Probelieferung gratis."

Derlag "Deutscher Kurier," Berlin SW. 68 Bimmerftrage 8.

Die b. tannt guten

Puttücher (Mufnehmer) wieber eingetroffen. Julius Küping.

Ziaaretten. Schnupp tabak

in vorzäglichen Qualitaten und jeber Breislage empfiehlt



verzintte Eimer von 2632 cm ovale Bannen 3675 . Wajchtöpfe 3644 Durchmeffer,

ftets vorratig und billigft gu haben bei

Chr. Wieghardt.

Sensenwürfe, Schleiffleine und Schlotterfäßer

n großer Mub vohl nen angefommen bei Georg Philipp Clos.